

Section 31

Von Amy_Jones

Kapitel 2: die USS Acheron

die USS Acheron

Gleichmässig flog die Acheron mit Warp 7 dahin.

Captain Roberts hatte sich in den Bereitschaftsraum zurückgezogen und studierte die Daten der Sondenauswertung, ihm war es immer noch unbegreiflich, wie das passieren konnte. Sein Schiff befand sich ziemlich in der Nähe von Zaniah 2, auf dem ein Raumschiff abgestürzt war. Die Sonde zeigte temporale Verzerrungen an, und das hieß größte Vorsicht. Seit vielen Jahren war er schon Captain der Acheron, er war sprichwörtlich schon ein Veteran - seinen Posten wollte er nicht aufgeben - Admiral zu sein, fand er viel zu langweilig - er gehörte ins All und auf ein Schiff. Zu seiner Crew pflegte er außerhalb der Dienstzeiten ein freundschaftliches Verhältnis - er saß oft im Casino mit seiner Crew zusammen.

Der Flug würde dennoch knapp 2 Wochen betragen, der Planet lag an der äußersten Grenze der Föderation und ziemlich in der Nähe vom Imperium der Borg.

Cathy und Sandra hatten meistens zur gleichen Zeit Dienst auf der Brücke, sie saßen an OPS und CONN. Captain Roberts gefiel es, wie die zwei miteinander harmonierten. Ihm selbst würde es aber weniger gefallen, wenn er hinter das Geheimnis von Cathy kommen würde. Es gab sehr wenige Leute die über die Section 31 bescheid wußten, und die es taten schwiegen meistens aus Angst - leicht könnten sie bei einem falschen Wort von der Bildfläche verschwinden, man konnte nie wissen, ob nicht sein Gegenüber Mitglied war.

Der Schichtwechsel begann Cathy und Sandra verließen die Brücke.

„Wenn du doch mal Lust hast, ich über wieder ein paar Manöver“ sagte Sandra. Sie wußte zu 99% würde Cathy nein sagen, doch diesmal sollte sie sich gewaltig irren.

„Ich komme mit, sagen wir in 15 min vor dem Holodeck 2“

„Geht In Ordnung“ Sandra war ziemlich überrascht.

Im Holodeck unternahmen sie auch oft sehr viel gemeinsam und seit kurzen begann sich Cathy für die Flugsimulationen von Sandra zu interessieren. Sandra wunderte sich etwas, aber sie freute sich, das ihre Freundin mal mitflog, wenn sie Manöver übte, normalerweise fühlte sich Cathy in Shuttles nicht besonders wohl und vor allem nicht, wenn man mit ihnen verrückte Sachen anstellte.

Die Trägheitsdämpfer absorbierten zwar sehr viel, aber bei den Manövern auch nicht alles - es konnte da schon recht holprig werden, wenn sie durch Canyons jagte und dabei auch mal die Steilwände senkrecht empor flog. Meistens wurde das Shuttle bis an seinen Grenzen belastet.

Cathy machte, ohne das Sandra etwas ahnte Aufzeichnungen und schickte diese an Direktor Moran weiter. Ihr anderer Vorgesetzter sollte mal ein Bild von den Fähigkeiten von Sandra bekommen.

Cathy wußte, das sie Sandra nicht fragen mußte, wie lange sie das schon machte - es genügten oft ein paar Blicke zwischen den zwei Frauen. Schon auf der Akademie hatten sie sich oft nur mit Gesten verständigt, und so war es für Cathy ein leichtes, ihren Vorgesetzten in der Sektion zu überzeugen seine Wahl auf Sandra fallen zu lassen, es mußte ein perfekt eingespieltes Team sein, das gut miteinander funktionierte und sich aufeinander verlassen konnte. Jetzt war endlich der richtige Moment gekommen.

==> „Sandra ist einfach perfekt, ich vertraue ihr, das sie auch zu uns paßt und diese Aufgabe meistern wird“ Für Cathy war es schon zur Selbstverständlichkeit geworden über den Chip zu kommunizieren.

==> „Es sieht schon sehr vielversprechend aus, nur möchten wir sie dann mal in Action sehen, wir werden sie klarer weise bei Flugmanövern testen. Das muß aber unter uns bleiben. Die Tests müssen unvorbereitet passieren, nur dann sieht man es, ob man wirklich das Zeug hat, zu uns zu kommen.“

==> „Von mir erfährt sie nichts“ erwiderte Cathy ihren Chef.

==> „Wir sehen uns in ein paar Tagen“ erwiderte Direktor Moran.

==> „Ich werde sie noch weiter beobachten und versuchen einiges rauszufinden, ich weiß wie weit ich gehen kann, ohne das sie Verdacht schöpft“

Sandra hatte von dem Gespräch absolut nichts mitbekommen, sie landete das Shuttle auf einem Landeplatz.

„Für heute reicht es mir“ sie grinste schelmisch, „ich hoffe es war nicht all zu schlimm für dich“

„Paßt schon, hat Spaß gemacht“ antwortete ihr Cathy, „gehen wir was trinken ins Casino“